

Mitteilungen Communications

Journées d'étude: La prévention des infirmités de la vieillesse

Société Suisse de Médecine Préventive
Société Suisse de Gérontologie

Les 1 et 2 octobre 1970, au grand auditoire de l'Ecole de Médecine, Bugnon 9, à Lausanne.

I. Le vieillissement

Les modifications physiques, psychologiques et mentales déterminées par l'âge. Que peut-on faire pour «bien vieillir»?

II. La prévention des infirmités physiques

Exposé des principales «maladies de vieillesse» et des amputations fonctionnelles qui en résultent. Les mesures propres, sinon à éviter les infirmités, du moins à en limiter la gravité.

III. La prévention des troubles mentaux

Les facultés mentales diminuent avec l'âge, les troubles du comportement deviennent fréquents. Quelle est la nature de ces affections, comment les prévenir?

IV. Les problèmes sociaux

Le vieillard se sent souvent inutile, seul, mal adapté à son entourage, condamné à l'inactivité. Il s'agit-là d'une véritable infirmité sociale. Les troubles physiques et psychologiques de nombreux vieillards exigent la présence d'un équipement social important qu'il importe de développer rapidement.

Renseignements:

Institut de médecine sociale et préventive,
Hôpital Sandoz, Lausanne.

Arbeitstagung: Prävention der Altersgebrechlichkeit

Schweiz. Gesellschaft für Präventivmedizin
Schweiz. Gesellschaft für Gerontologie

1. und 2. Oktober 1970 im großen Auditorium der Ecole de Médecine, Bugnon 9, Lausanne.

I. Der Alterungsprozeß

Physische, psychische und geistige Altersveränderungen. Womit läßt sich ein «gutes Alter» erreichen?

II. Die Prävention der physischen Gebrechlichkeit

Die wichtigsten «Alterskrankheiten» und ihre funktionellen Behinderungen. Die adäquaten Maßnahmen, mit denen der Prozeß wenn nicht verhindert, so doch gemildert werden kann.

III. Die Prävention der psychischen Störungen

Die geistigen Fähigkeiten schwinden als Folge des Alters, Störungen des Verhaltens werden häufiger. Welches ist die Natur dieser Störungen, und wie läßt sich ihnen vorbeugen?

IV. Die sozialen Probleme

Der Alternde fühlt sich oft unnützlich, fehl in seiner Umgebung, verdammt zur Untätigkeit. Es handelt sich um eine echte soziale Störung. Die physischen und psychischen Folgen bei den Alternden verlangen dringend die rasche Errichtung einer angemessenen sozialen Betreuung.

Auskünfte:

Institut de médecine sociale et préventive,
Hôpital Sandoz, Lausanne.

XVII. Internationaler Kongreß für Angewandte Psychologie. Lüttich (Liège), Belgien, 25. bis 30. Juli 1971.

Organisation: International Association of Applied Psychology (IAAP). Jubiläumskongreß: 1920–1971. Hauptthema: Perspektiven für die Zukunft nach einem halben Jahrhundert Angewandter Psychologie.

Wissenschaftliches Programm: 20 Symposien, 12 Kolloquien, 34 Seminare über alle Gebiete der Angewandten Psychologie (unter anderem Arbeits- u. Betriebspsychologie, Klinische Psychologie, Sozialpsychologie, Pädagogische Psychologie usw.). Freie Vorträge: In begrenzter Anzahl, anzumelden beim Sekretariat (Anschrift siehe unten).

Offizielle Kongreßsprachen: Englisch, Deutsch, Französisch (Simultanübersetzung).

Ausstellung: Eine wichtige Ausstellung von psychologischen Büchern, Tests und Apparaten wird durch verschiedene europäische und amerikanische Firmen organisiert werden.

Einladung: besonders herzlich (Jubiläumskongreß); neue Formen des Empfangs und der Entspannung für Teilnehmer und Begleitpersonen.

Teilnahmegebühren: Mitglieder der IAAP: 36 US-Dollar.; Nichtmitglieder: 46 US-Dollar; Begleitpersonen: 24 US-Dollar (bei Bezahlung nach dem 31. März 1971 Gebührenerhöhung).
Vorläufiges Kongreßprogramm: wird kostenlos ohne Verpflichtung auf Anforderung (mit Adressenangabe) durch das Sekretariat zugeschickt.

Anmerkung: Vor 1976 wird in Europa kein weiterer internationaler Kongreß für (Allgemeine oder Angewandte) Psychologie stattfinden, wie der für IUPS und IAAP aufgestellte Kalender zeigt.
Kongreßsekretariat: Institut für Psychologie, Universität Lüttich, 4000 Liège, Boulevard Piercot 36, Belgien.